



moysies & partners



Dirk Böning-Cortier

Christopher Hunck

Das neue Low Code

Chancen, Risiken und strategische Auswirkungen

März 2026

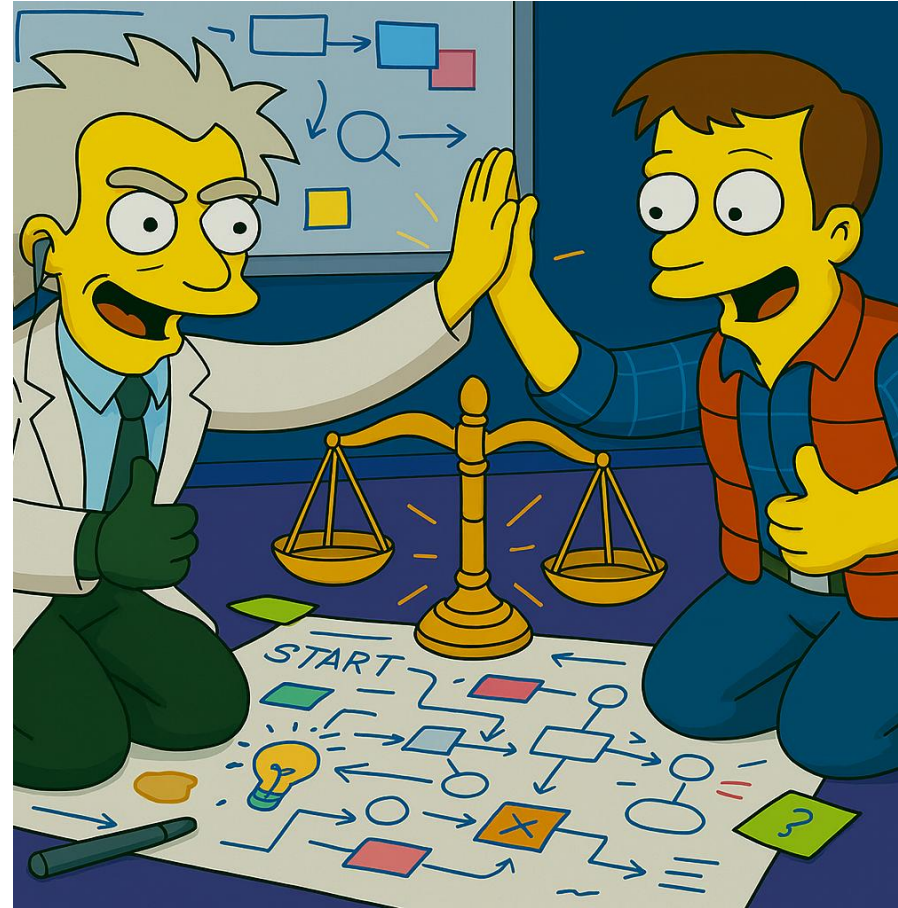


Wo wir mit Low Code herkommen

- 2011: Low Code als Antwort auf teure, langsame IT-Projekte
- Von großen Tankern zu agilen Speedbooten
- Geschwindigkeit durch vorkonfigurierte Bausteine
- Der eigentliche Hebel: neue Arbeitsweisen
- Technologie ermöglicht Wandel - sie ist nicht der Wandel

Intrex & der Citizen Developer

- Low Code kam nicht immer aus der „Entwickler-Ecke“
- Intrex startete als Intranet- und Portal-Baukasten
- Fachbereiche konnten Inhalte und Prozesse selbst bauen
- Low Code als Mittel zum Zweck - nicht als Selbstzweck
- Vom Ergänzen mit Code zum Reduzieren von Code
- Citizen Development: Wissen liegt im Fachbereich





Die Plattform hilft, aber wem?

- Low Code sollte Anwendungen per Klick ermöglichen
- „Risikofreiheit“ war die zentrale Design-Herausforderung
- Ein Spagat zwischen IT-Experten und Fachbereich
- Die Plattformhersteller selbst müssen sich Entwicklungsdesign-Fragen stellen
- Citizen Developer scheitern oft an den eigenen Ressourcen, nicht an Tools

Neu auf dem Spielfeld: Die KI

- KI hebt Low Code auf die nächste Evolutionsstufe
- Abstraktion durch natürliche Sprache statt Modellierung
- Anwendungen entstehen aus Beschreibungen
- KI analysiert Situationen und schlägt Logiken vor
- Human-in-the-loop bleibt entscheidend
- Arbeitsweisen, Rollen und Prozesse verändern sich grundlegend





KI, Prozesse und ob es funktioniert

- KI analysiert Prozesse in Sekunden
- Schwachstellen und Optimierungen werden automatisch erkannt
- Best Practices statt mühsamer Modellierung
- Automatisierung entsteht direkt aus der Analyse
- KI unterstützt auch professionelle Entwickler
- Testen wird zum kritischen Engpass

KI: Der Synthesizer im Orchester?

- KI beschleunigt Testing und steigert die Qualität
- Fehler werden frühzeitig erkannt
- Technisch korrekt heißt aber noch nicht fachlich richtig
- KI testet das „Wie“, nicht automatisch das „Warum“
- Orchestrierung von Prozessen wird einfacher und transparenter
- Doch: Der KI fehlt oft das Gesamtverständnis
- Verantwortung und Einordnung bleiben beim Menschen





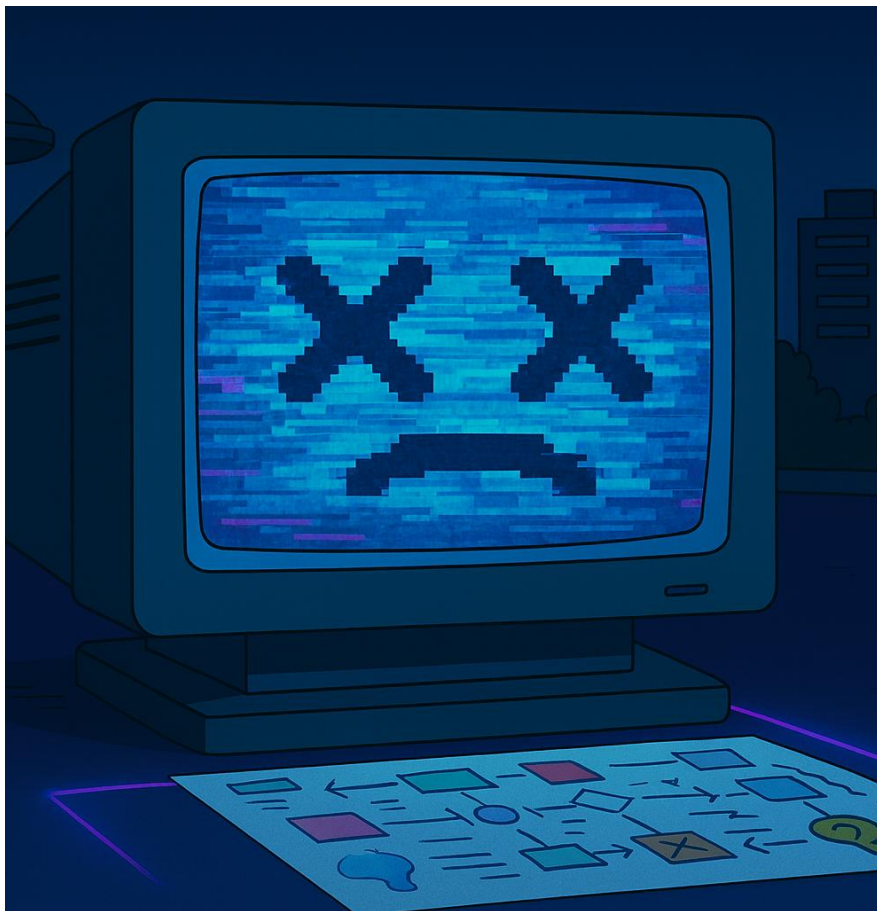
Wer trägt hier die Verantwortung?

- Fachbereich, IT, KI und Plattform bauen gemeinsam
- Fachwissen, Technik-Know-how und Automatisierung greifen ineinander
- Die Plattformen schaffen Governance und technische Leitplanken
- Geschwindigkeit ist nicht die erste Frage, noch das erste Ziel
- Ownership wurde lange verdrängt, doch war es nie aus der Mode
- Jede Anwendung braucht eine fachliche Verantwortung
- Und eine klare technische Verantwortlichkeit - inklusive KI

Governance OS 17.2

- Governance ist kein Bremsklotz, sondern ein Befreiungsschlag
- Ohne Verantwortung entstehen Schattenbetrieb und Stillstand
- KI verändert nicht nur das „Wie“, sondern das „Wieviel“
- Geschwindigkeit ohne Kontrolle führt zu trügerischem Fortschritt
- Output kommt früher - Sicherheit/Belastbarkeit kommt später
- Erwartungsmanagement wird zur Schlüsselkompetenz
- „Fertig“ braucht klare, überprüfbare Kriterien





Governance OS 17.3

- Governance wird Teil der Plattform - nicht Anhang.pdf
- Tempo ohne Beherrschbarkeit ist das größte Risiko
- Low Code als Rahmen für Reproduzierbarkeit
- Prototypen sind leicht - Betrieb ist die eigentliche Arbeit
- Plattformlandschaften sind Realität
- Architektur entscheidet über Skalierbarkeit

KI...rate mal!

- KI braucht eine stabile Basis - sonst wächst Chaos
- Ohne Struktur wird Schnelligkeit langfristig teuer
- (Gute) Daten sind der eigentliche Engpass
- KI rät nicht, sie extrapoliert aus vorhandenen Daten
- Schlechte Daten erzeugen plausible Irrtümer
- Fehler sind oft „weich“ und schwer erkennbar
- Kontrolle und Reproduzierbarkeit sind entscheidend





Hula in the Loop?

- Governance heißt Leitplanken, nicht Gremien
- Nicht jede Idee ist gleich kritisch
- Human-in-the-loop ist eine Design-Frage
- Wer prüft was - und wann...und wer steht dafür gerade
- „Sieht gut aus“ ist kein Qualitätsmerkmal
- KI beschleunigt Ergebnisse, nicht Beherrschbarkeit
- Plattformen sichern Kontrolle bei Tempo

Die berühmten letzten Worte...

- KI und Low Code sind Organisations-Themen
- Technologie ist vorhanden - Fähigkeit ist entscheidend
- Orchestrierung von Menschen, Plattformen und Regeln
- Strukturen werden verstärkt - gute wie schlechte
- Verantwortung entscheidet über Qualität oder Chaos
- Nachhaltig wird es nur mit einem beherrschten „Betriebssystem“





moysies & partners



Dirk Böning-Cortier



Christopher Hunck

Danke ❤️

März 2026